

Den Wald wie einen Garten gestalten = Jardiner la forêt

Autor(en): **Charrier, Gwenaëlle**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **58 (2019)**

Heft 1: **Stadtwälder = Les forêts urbaines**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-858479>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Den Wald wie einen Garten gestalten

Wie lassen sich stadtplanerische und forstwirtschaftliche Strategien zusammenführen, um neue öffentliche Räume zu entwickeln, die im Einklang mit ihrer Umgebung sind? Antworten aus Creil, Frankreich.

Jardiner la forêt

Comment croiser des stratégies de gestion urbaines et forestières pour transformer et créer de nouveaux espaces publics en lien avec leur territoire? Éléments de réponse à Creil, en France.

Gwenaëlle Charrier

Unmittelbar nördlich der Region Paris liegt der Staatsforst von Halatte vor den Toren der Stadt Creil. Die Verwaltung des regionalen Naturparks, zu dem das Waldgebiet zählt, will nun zusammen mit der nationalen Forstbehörde Office National des Forêts (ONF) den Stadtbewohner*innen den Wald wieder näherbringen. Die Gemeinde Creil spürt die Folgen des Wachstums der Region Île-de-France, nutzt jedoch nicht die Nähe zum Waldgebiet. Dies war der Ausgangspunkt für unsere Studie «Den Wald wie einen Garten gestalten». Wir wollen aufzeigen, wie sich der Zugang von den urbanen Zentren zu den sie umgebenden «Naturräumen» verbessern lässt.

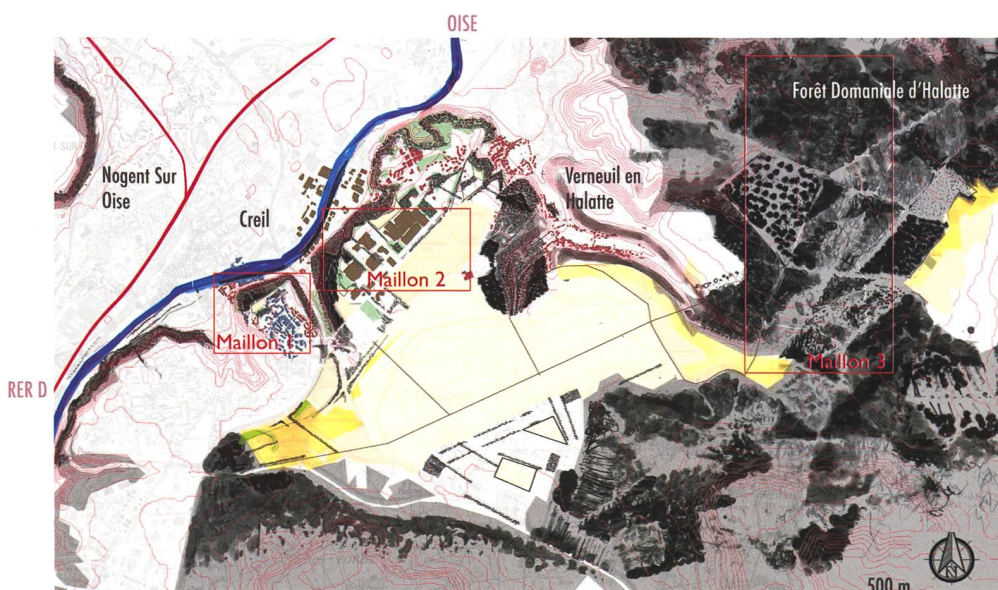
Vielschichtiges Angebot an Waldflächen

Die Gemeinde Creil ist im Oise-Tal stetig gewachsen und bildet zusammen mit ihren beiden Nachbarstädten einen zusammenhängenden Ballungsraum in der Nähe des Waldgebiets. Sieht man sich die Stadtentwick-

Juste au nord de la région parisienne, Creil et la forêt domaniale d'Halatte sont voisines. Le Parc naturel régional dont elle fait partie et l'Office national des forêts (ONF) qui la gère cherchent à transmettre ses valeurs de biodiversité. La commune de Creil prise dans le développement francilien ne profite pas de sa proximité avec le massif. C'est à partir de ce constat que nous avons mené l'étude «Jardiner la forêt». L'objectif est de reconstruire du lien entre les centres urbains et leurs milieux «naturels».

Des espaces publics boisés à toutes les échelles

La commune de Creil s'est développée dans la vallée de l'Oise, créant un continuum urbain avec ses deux voisines, à distance du massif forestier. D'après les documents de planification urbaine, l'avenir de l'agglomération de Creil se joue notamment dans la restructuration des quartiers résidentiels et de grands ensembles sur le plateau. Les espaces publics sont

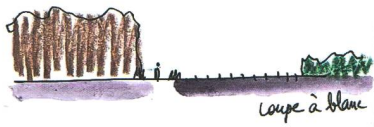
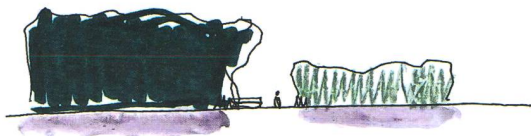


1

Gwenaëlle Charrier (7)



2



4

3

1 Aufforstungsplanung.
Plan de planification des boisements.

2 Differenzierung der verschiedenen Aufforstungen mit einheitlichem Vokabular.

D'un vocabulaire commun, différencier les boisements.

3 Die verschiedenen Aufforstungsvarianten entlang des Fernwanderwegs in der «3. Übergangszone».

Diversification des boisements le long du GR, dans le «3^{ème} maillon».

4 Aktivierte Wälder, ein integraler Bestandteil des städtischen öffentlichen Raums (1. Übergangszone).

Boisements activés, partie intégrante de l'espace public urbain (1^{er} maillon).

lungspläne an, so ist in der Agglomeration zukünftig vor allem die Umstrukturierung der Wohnviertel und grossen Wohnsiedlungen in der Hochebene vorgesehen.

Öffentlicher Raum ist kaum vorhanden und relativ homogen gestaltet. La Halatte birgt daher Potenzial. Die Waldhänge stellen ein Verbindungsglied zur Stadt dar und können als mögliche Treffpunkte dienen. Sie sind damit eine Bereicherung für das Leben im Stadtviertel, während das innere Waldgebiet die Artenvielfalt von Flora und Fauna sichert, der Holzproduktion dient und den Stadtbewohner*innen einen Ort für Spaziergänge bietet. Auf der Basis der Studienergebnisse schlagen wir die Wiederherstellung eines artenreichen Waldsaums vor, abgestützt auf die verschiedenen bewaldeten Übergangszonen, die den Raum zwischen dem Stadtzentrum und dem Waldgebiet markieren.

Einheitliche Sprache

Wir haben die Landschaftsbereiche nach Art, Rolle und Potenzial identifiziert. Für die verschiedenen Formen und Situationen der Aufforstung des Perimeters haben wir eine gemeinsame Klassifizierung entwickelt: vom Vollwald bis zum Stadtholz. So erhalten wir ein gemeinsames Vokabular für Wald und Stadt, um die Verschmelzung zwischen beiden herzustellen. Anhand der Kategorisierung lässt sich die jeweils grösste Herausforderung einer jeden Parzelle definieren:

- Gestaltung des Waldhangs: Stark abschüssige und aus der Ferne gut erkennbare Parzelle.
- Stadtsaum: Direkter Übergang zwischen Wald und Siedlungsfläche.
- Probestrassenzelle: Schwer zugängliche und verlassene Parzelle ausserhalb der anderen Lagen.
- Offene Parzelle: Ort für Veranstaltungen von Schulen und Vereinen.

en petit nombre et assez homogènes. La forêt de Halatte est alors une chance. Le coteau boisé est un relais du grand massif et constitue de potentiels lieux de rencontre qui enrichiront le cadre de vie du quartier, tandis que le cœur du massif forestier garantira la diversité végétale et animale, une production de bois, et offrira des lieux de promenade. À partir du relevé des possibilités, nous proposons de recréer une lisière plus riche en se reposant sur les différents maillons boisés qui marquent l'espace entre le cœur urbain et le massif forestier.

Un langage commun

Chacune des parcelles du territoire est identifiée selon sa nature, son rôle et son potentiel. On élabore une classification commune aux différentes formes et situations de boisement du territoire: de la pleine forêt au bois urbain. On dispose ainsi d'un vocabulaire commun à la forêt et à la ville pour inventer l'hybridation entre la forêt et la ville. La classification met en avant l'enjeu le plus fort d'une parcelle donnée:

- Dessiner le coteau: parcelle en forte pente et visible de loin.
- Lisière de la ville: bois en contact direct avec une habitation.
- Parcelle témoin: parcelle difficile d'accès et en état d'abandon; elle ne se trouve pas dans les situations précédentes.
- Parcelle ouverte: parcelle, le lieu de manifestations scolaires et associatives.
- Parcelle sylvicole: parcelle qui dispose d'un accès carrossable, d'une qualité de sol et d'une surface suffisante pour produire un bois de qualité.
- La ripisylve: boisement qui accompagne les cours d'eau.

- Forstwirtschaftliche Parzelle: Mit befahrbarer Zufahrt; Bodenbeschaffenheit und Grösse sind für die Produktion von hochwertigem Holz geeignet.
- Auwald: Pflanzengesellschaft entlang von Fließgewässern.

Für jeden Ort lässt sich anhand des Vokabulars eine Lösung beschreiben, sei es in planerischer Hinsicht oder auch in Bezug auf die Schaffung von Flächen.

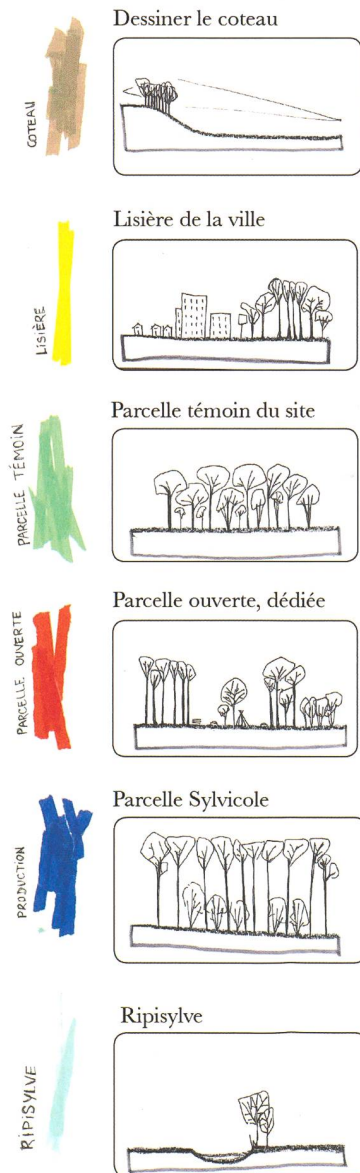
Die erste Übergangszone: Der Wald von Moulin

Der Waldhang wird zu einem Stadtpark umgestaltet. Durch Ausdünnung des Bestands auf Parzellen mit absterbenden Exemplaren und durch das Zulassen

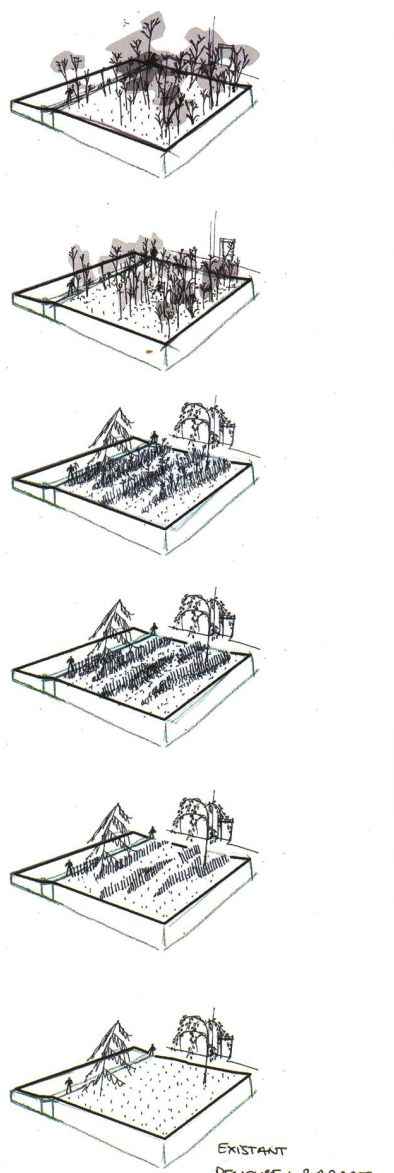
Pour chaque lieu, le vocabulaire fait émerger des solutions concrètes, soit de gestion, soit de création d'espace.

Premier maillon, le bois du Moulin

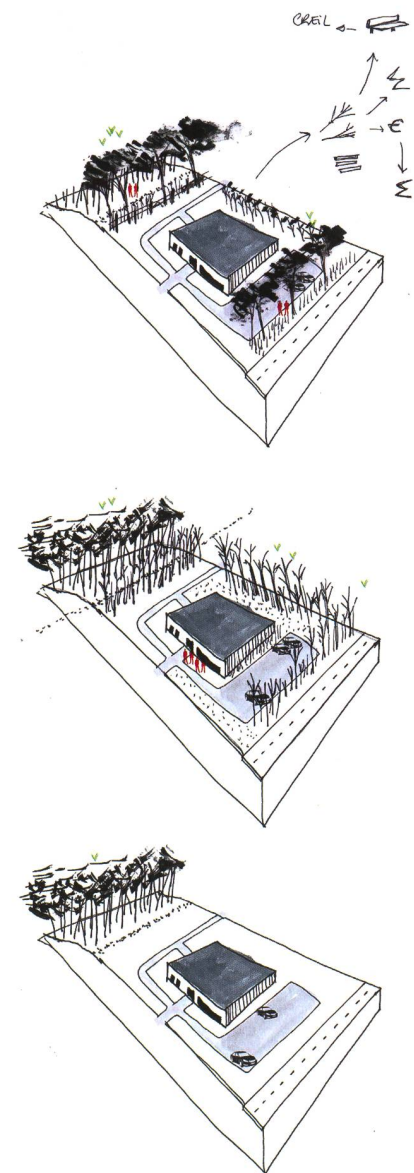
Le bois du coteau se transformera en parc forestier urbain. En éclaircissant les parcelles vieillissantes et laissant agir la dynamique naturelle, le bois se rajeunira. Ensuite, elle pourra être jardinée. Pour faire naître les bosquets ex nihilo aux pieds des immeubles, un dispositif de piquets structurera l'espace pour permettre une conquête végétale naturelle riche qui sera ensuite sélectionnée.



5



6



7

der natürlichen Dynamik, kann sich das Gehölz wieder verjüngen. Anschliessend kann die Parzelle gärtnerisch gestaltet werden. Das Ziel ist, dass der Wald vor den Wohngebäuden ex nihilo aufkommen kann. Der Raum wird mit Stangen strukturiert, und aus der zuerst grossen Anzahl an Pflanzen wird anschliessend eine Auswahl getroffen.

Zweite Übergangszone auf dem Gewerbegebiet

Bei Aufforstungen in einer solchen Grössenordnung muss angesichts der freien Fläche der Felder darauf geachtet werden, dass sie auch strukturgebend für die zukünftige Entwicklung der Stadt sind. Wir schlagen daher in den lokalen Städtebauplänen bepflanzte Randstreifen vor. Diese Idee entstand aus dem Wunsch der dort ansässigen Unternehmen, welche durch eine entsprechende Bepflanzung eine bessere Atmosphäre, mehr Schatten und Kühle erhalten, die Biomasse nutzen können und so die Grünfläche nicht mehr regelmässig mähen müssen. Durch die rasterförmig angelegten Grünstreifen werden die Fussgängerüberwege aufgewertet. Die Biomasse kann zudem in den lokalen Biomasse-Heizanlagen energetisch genutzt werden.

Übergangszone: Fernwanderweg GR 12B

Um der Klimaerwärmung entgegenzuwirken, welche bereits die Buchen-Monokultur gefährdet, muss der Pflanzenbestand im Waldgebiet mit Obstarten oder Edelholz-Baumarten ergänzt werden, was zu einer Diversifizierung dieser Landschaftsräume führen wird. Der Fernwanderweg GR 12B dient dem Waldgebiet als strukturgebende Achse. Er könnte als roter Faden für die Umstrukturierung dienen. Eine solche forstwirtschaftliche Diversifizierung ist nicht nur langfristig für den Boden und das Leben im Wald vorteilhaft, sondern ist auch eine Bereicherung für die Landschaft und damit auch für die Spaziergänger. Es ist von entscheidender Bedeutung, auch dort eine offene Parzelle zu schaffen, die inmitten dieses Tausende von Hektaren grossen forstwirtschaftlichen Geländes den dritten Übergang zwischen Stadt und Wald darstellt.

Der Wald soll eine aktive Rolle erhalten

Welche Rolle kann der Wald im Rahmen dieses Stadt-Umland-Projekts erhalten? Wie lässt sich dies in die lokalen Gegebenheiten und in den Alltag der StadtbewohnerInnen integrieren? Die Projekte zur Verbindung von Stadt und Umland entstehen aus dem Dialog zwischen den Einheiten und bauen auf Mechanismen auf, die auf allen Ebenen funktionieren. Je zahlreicher sie sind, desto mehr stärken sie die Identität des genannten Gebiets und das Gefühl der Zugehörigkeit zu ihm.

Deuxième maillon, la zone d'activité ALATA

Les boisements à cette échelle doivent structurer le développement futur de la ville face à l'espace ouvert des champs. Nous préconisons, dans les Plans locaux d'urbanisme, des trames boisées. Les boisements naissent de la volonté des entreprises de profiter de ces boisements (aménité, ombre, fraîcheur, biomasse) et donc d'un arrêt des tontes systématiques. Les bandes boisées en réseau pérennisent les traversées piétonnes dans le tissu privé et produisent une biomasse mobilisable pour les chaufferies locales.

Troisième maillon, le GR 12B dans la forêt d'Halatte

Pour anticiper le réchauffement climatique qui menace déjà la monoculture de hêtre, le massif forestier doit s'enrichir d'essences fruitières ou de bois précieux. Ceci initiera une diversification de ses paysages. Le sentier de grande randonnée GR 12B est l'axe structurant de cette forêt qui pourra être le fil rouge de cette nouvelle organisation. Cette diversification sylvicole est bénéfique non seulement aux sols et à la vie de la forêt à long terme, mais également aux paysages, donc aux promeneurs qui la visitent. Il est crucial de créer, là aussi, la parcelle ouverte qui, dans ces milliers d'hectares dédiés à la sylviculture, établira ce dernier lien ville-forêt.

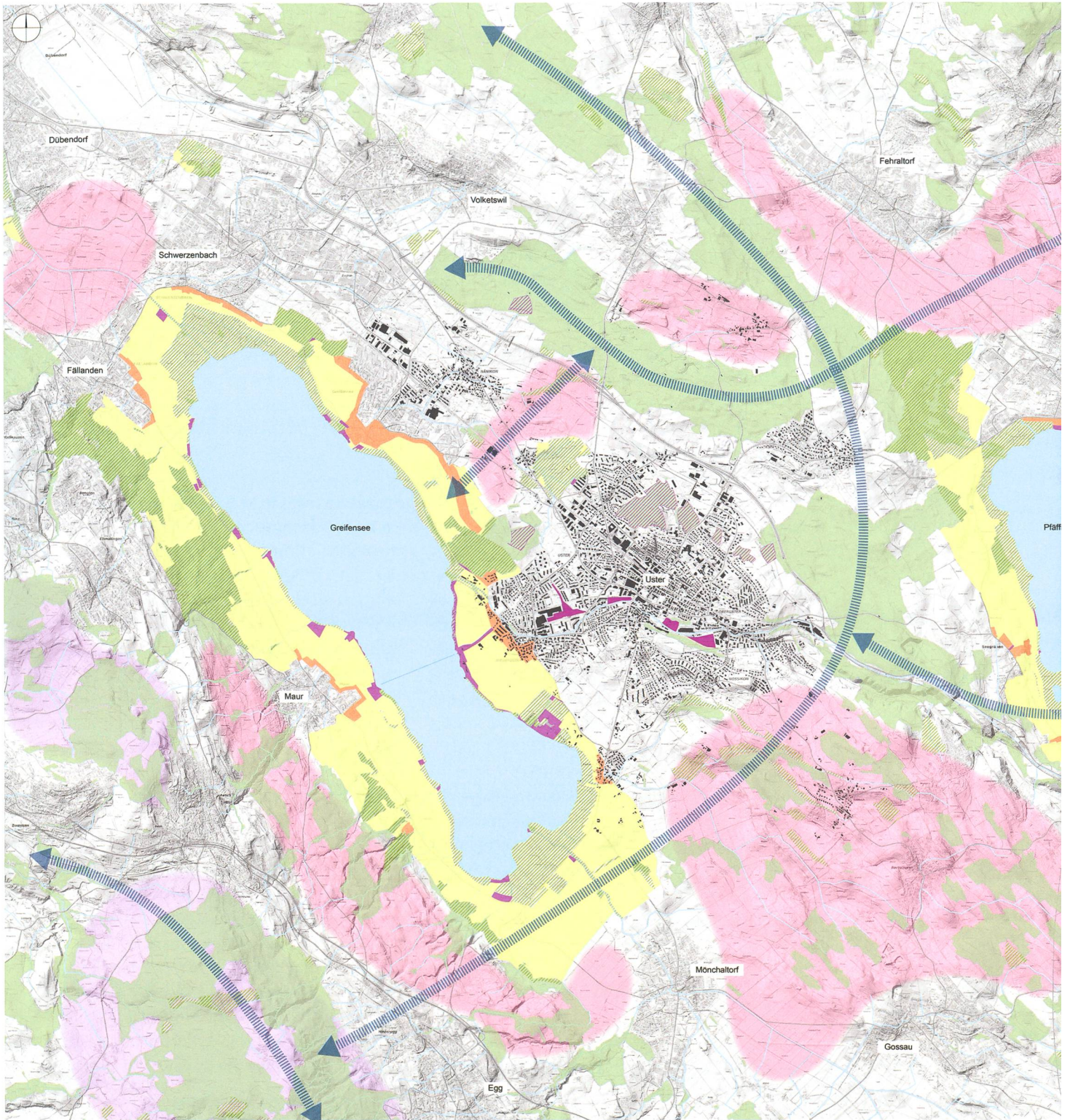
Donner une place active à la forêt

Nous cherchons la place à donner à la forêt dans le projet de territoire urbain. Comment l'intégrer dans les réalités locales et le mode de vie des habitants? Les projets de lien ville-territoire naissent du dialogue entre les entités et se construisent par des mécanismes fonctionnant à toutes les échelles. Plus ils sont nombreux, plus ils fortifient l'identité du dit territoire et le sentiment d'appartenance à celui-ci.

5 Die sechs Situationen der «gemeinsamen Stadt-Wald-Sprache». Les six situations du «langage commun ville-forêt».

6 Schaffung der Ex-Nihilo-Gärten in der «1. Übergangszone» durch einen Managementwechsel. Création des bosquets ex-nihilo dans le «1^{er} maillon» par un changement de gestion.

7 Erstellung des Waldrasters in der «2. Übergangszone» durch einen Managementwechsel. Création de la trame boisée dans le «2^{ème} maillon» par un changement de gestion.



1

Stadt und Vernetzung / Ville et interconnexions

- Naturschutzgebiete / Réserves naturelles
- Landschaftsschutzzone / Zone de protection paysagère
- Weiter- und Siedlungsrandzone / Hameaux et agglomération en périphérie
- wichtige Landschaftsverbindungen / Liaisons paysagères importantes

Äusseres Freiraumsystem / Espaces libres extérieurs

- Erholungszone am Greifensee und Pfäffikersee / Zone de détente au bord des lacs de Greifen et de Pfäffikon
- «Landschaft für eine Stunde» / «Paysage pour une heure»
- Naherholungsgebiete mit regionaler Anziehungskraft / Zone de détente avec un attrait régional

Inneres Freiraumsystem / Espaces libres intérieurs

- Waldbezogenes Freiraumsystem (Stadtwälder) / Espaces verts liés à la forêt (forêts urbaines)
- Gewässerbezogenes Freiraumsystem (Aabach mit angrenzenden Parks) / Espaces ouverts liés aux plans d'eau (le ruisseau Aabach avec les parcs adjacents)